

NACHRICHTEN AUS STEIG UND BREITE

Zeitung des Quartiervereins Hohlenbaum-Breite und Umgebung

Nr. 26

Auflage: 1200 Exemplare

Oktober / November 2007

Editorial

Was tut der Vorstand das Jahr hindurch?

Nebst der Durchführung unserer zahlreichen Anlässe und der Vorstandssitzungen sind uns Transparenz und Austausch mit der Bevölkerung sehr wichtig.

Durch die GV und unsere Zeitung erreichen wir unsere Mitglieder, die sich aus aktuellem Anlass, an der letzten GV, engagiert und heftig geäussert haben. (Es ging um das Projekt PASS.)

Immer wieder werden wir auch dazu aufgefordert, das Quartier zu vertreten, eine Sache zu beurteilen oder zu etwas Stellung zu nehmen. Dabei schätzen wir es, dass Meinungen von Laien eingeholt werden und nutzen diese Gelegenheiten immer.

Wir freuen uns zudem über den Austausch mit dem Stadtrat und den anderen neun Quartiervereinen. Im Gespräch lassen sich oft Lösungen für Alltagsprobleme finden.

Seit Anfang dieses Jahres setzen wir uns intensiv mit dem Projekt PASS auseinander und ringen um den Erhalt der Grünflächen auf der Breite. – Und wehren uns gegen das Vergessen der Resultate der Zukunftswerkstatt, an der zahlreiche Breitebewohner mitgearbeitet und einen Konsens gefunden haben.

Dass in allen Gemeinden des Kantons gebaut wird, ist an sich nicht negativ, solange die der Öffentlichkeit gehörenden Freihalte- und Grünflächen nicht verloren gehen. Schliesslich wäre eines der Ziele von verdichtetem Bauen der nachhaltige Umgang mit Landflächen. In Schaffhausen sind ebene Landstücke rar, und wir brauchen einfach Erholungs- und Sportflächen für alle, besonders die Jugend, welche von der kürzlich beschlossenen kantonalen Sportförderung profitieren soll.

Weitsichtige denken also nicht nur an eventuelle Steuererträge, sondern vor allem an die Lebensqualität aller. Und diese benötigt gar nicht so sehr Beton, sondern vielmehr Platz und Raum ...

Der Vorstand

Zukunftswerkstatt Breite – wo stehen wir?

Wann soll das positive Ergebnis der Zukunftswerkstatt Breite wieder wie ein Leuchtturm über die Breite strahlen? Wir erinnern an die Folgerungen und Aussagen der Zukunftswerkstatt Breite, die immer noch weit gehend unbehandelt im Raum stehen. Aus dem Stadtratsbeschluss vom 9. Mai 2006: «Das Baureferat berücksichtigt so weit wie möglich und sinnvoll die Anträge (der Zukunftswerkstatt) bei der Erstellung des Nutzungskonzeptes Breite.»

In der Schlussdokumentation der Zukunftswerkstatt vom 26. Juni 2006 wurden die verabschiedeten Anträge zusammengefasst. Als Kernpunkt forderten die vereinigten Arbeitsgruppen, eine grosse Grünzone, umfassend die Areale Fussballplätze, Psychiatriezentrums, Breiteschulhaus, Zeughaus, Jugendherberge, Belairpark, Familiengärten, «Dreieckswiesen» beim Kreisel, Altersheim Wiesli und Steigkirche, zu erhalten.

Inzwischen scheinen die Planungswirren rund um das Projekt Potenzialaktivierung Stadt Schaffhausen (PASS) die Anträge der Zukunftswerkstatt Breite zu zerreißen. Drei PASS-Kreativgruppen haben ihre Konzepte zur Gestaltung der öffentlichen

Grünflächen auf der Breite entwickelt und vorgestellt. Merkwürdigerweise gehörten die Anträge der Zukunftswerkstatt Breite aber nicht zu den Rahmenbedingungen der Konzeptentwicklung.

Der Vorstand hat sich nun beim Stadtplaner gemeldet und eine Information über die aktuelle Umsetzungsbilanz der Zukunftswerkstatt verlangt. Wir wollen die Anträge der Zukunftswerkstatt nicht im Schatten von PASS still und heimlich im Archiv verstauben lassen.

Unsere Meinung zum Projekt PASS

Grünes Paradies auf der Breite soll bleiben

Die beteiligten PASS-Interessengruppen konnten bis Mitte August zu den Überbauungskonzepten Stellung nehmen. Der Vorstand des Quartiervereins Breite befürwortet in seiner Stellungnahme eine sinnvolle Nutzung der Breite, setzt aber auch klare Grenzen. Die öffentlichen Grünöasen sollen weit gehend bewahrt werden.

Unsere nächsten Vereinsnähe

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 24. Oktober 2007
19.00 Uhr | Informationsveranstaltung PASS
Treffpunkt: Park Casino |
| 27. Oktober 2007
14.30 Uhr | Führung Klostergut Paradies
Treffpunkt: Klosterkirche |
| 30. Oktober 2007
18.05 Uhr | Besichtigung der Verkehrsbetriebe
Treffpunkt: Bushaltestelle Hohlenbaum |
| 14. November 2007
18.00 Uhr | Räbeliechti-Umzug
Treffpunkt: Schulhaus Breite |
| 1.–24. Dezember 2007 | Adventsfenster im Quartier
Treffpunkte: Siehe Aushang oder www.qvbreite.ch |
| 24. Dezember | Letztes Adventsfenster
Kleine Feier in der ref. Kirche Steig |
| 23. März 2008
19.30 Uhr | Generalversammlung Quartierverein
Restaurant Altes Schützenhaus |

Breitequartier sinnvoll nutzen

Heute verändern sich im Breitequartier sowie im Stadtgebiet Wohnflächen einerseits und Bewegungs- beziehungsweise Naherholungsgebiete andererseits zunehmend unilateral. Es werden auf privatem Land laufend neue Wohnungen gebaut, ohne dass Spiel- und Bewegungsflächen proportional erweitert werden. Private Landbesitzer kümmern sich naturgemäss kaum um öffentliche Spielplätze.

Das liegt in der Verantwortung der Stadtbehörden. Der Vorstand des Quartiervereins plädiert deshalb dafür, die öffentlichen Grünflächen möglichst zu erhalten, um dem Bevölkerungszuwachs, insbesondere den Kindern und Jugendlichen, sinnvolle, attraktive Bewegungsflächen und bezahlbare Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung stellen zu können.

Die Überalterung der Stadt ist bekanntlich problematisch im Hinblick auf Wirtschaft oder Generationenvertrag, und das Ausbleiben von Kindern beziehungsweise nachwachsenden Leistungserbringern muss durch eine familienfreundliche Umgebung gefördert werden.

Sorgfältiger Umgang mit öffentlichem Boden

Bodenflächen, die von der Bevölkerung für Naherholung, Sport und Bewegungsmöglichkeiten genutzt werden, sind ein zu wichtiges Gut, als dass die Stadt die Kontrolle grossflächig einfach aus der Hand geben darf. Kein Ausverkauf der Grünflächen en bloc – nur Teilflächen und nur etappiert für Wohnungsbau planen.

Es ist für uns zwingend, dass Wohnflächenwachstum nur in wohlüberlegten Schritten geplant werden darf. Etappenweise können gewisse Teilflächen für Neubauten in verdichteter Bauweise vorgesehen werden. Als erstes Etappenziel käme zum Beispiel eine Planung im Bereich Neubrunn in Frage.

Keine flächendeckende Verbetonierung der öffentlichen Grundstücke auf der Breite – der zügellose PASS-Baurausch wird abgelehnt

Wir nehmen klar Abstand vom Baurausch PASS, wo mit einem Entscheid 500 bis 800 neue Wohnungen die öffentlichen Grünflächen verdrängen sollen. Der Wohnbau-boom wird ein Ende haben. Versilberte Grünflächen sind für ewige Zeiten der Öffentlichkeit entschunden. Der mögliche Erlös aus dem Landverkauf von bis zu 40 Millionen Franken ist in dreissig Jahren ein Pappentstiel. Nur die unversehrte Verfügbarkeit der Grünflächen ist für die Bürger der nächsten Generation Gold wert.



Wo früher Obstbäume blühten, boomt der Wohnungsbau. Das Areal «Sandacker» ist bald vollständig überbaut.

Unserer Ansicht nach ist das Hauptziel von PASS einzig und allein der rasche Verkauf öffentlicher Grünflächen. Die Nachhaltigkeit der Stadtentwicklung und -planung wird zur Farce.

Da wir grundsätzlich nicht auf eine Gesamtüberbauung der Grünflächen im Breitequartier eintreten wollen, sondern vorerst eine Antwort auf die Schulraumplanung und auf die Etappierbarkeit des Projektes erwarten, wollen wir auf eine abschliessende Detailbewertung der drei Überbauungskonzepte gar nicht eintreten.

Unser Antrag: Planungsstopp / Denkpause

Der Vorstand des Quartiervereins beantragt, die Konzepte zur Überarbeitung zurückzugeben und verbindliche Vorgaben zur Berücksichtigung

- der Schulhauserweiterung,
- der Schul- und Vereinssportplätze sowie
- der Anträge der Zukunftswerkstatt Breite zu setzen.

Alle Planungen sind abhängig von Ersatzflächen für das FCS-Stadion. Im «worst case» bleibt das Stadion weiterhin auf der Breite, und alle Planungen bringen ausser Kosten keinen Nutzen. Die Kreativpause kann deshalb ohne Verlust bis Ende Jahr dauern. Dann dürfte klar sein, ob die Firma Marazzi nach dem vermutlichen Ausscheiden von Carrefour neue Interessenten für die Mantelnutzung im Herblingertal gefunden hat.

Der Vorstand des Quartiervereins steht nach wie vor hinter einer sinnvollen Nutzung der Breite. Wir unterstützen eine massvolle, aber bedarfsgerechte Wohnbautätigkeit auf der Breite. Der vorgesehene Totalsausverkauf der öffentlichen Grünflächen wäre ein raumplanerischer Fehlentscheid, der die nachhaltige Entwicklung verunmöglichen würde.

Vereine im Quartier

125 Jahre Frauengemeinschaft St. Maria, Schaffhausen

Ende August 2007 feierte die Frauengemeinschaft St. Maria, Schaffhausen, ihr 125-Jahr-Jubiläum.

Die zahlreich erschienenen Frauen genossen das unterhaltsame Programm. Der Kinderchor Lollipop trat auf, und der Rückblick auf die Geschichte des Vereins verleitete zum Schmunzeln. Speis und Trank durften nicht fehlen, und eine Aufführung des Theaters Sgaramusch rundete den Abend ab.

Um sich gegenseitig zu unterstützen, schlossen sich vor 125 Jahren die katholischen Frauen aus Schaffhausen zusammen. Sie legten so den Grundstein für die Frauengemeinschaft St. Maria.

Auch wenn sich das Tätigkeitsgebiet und das Umfeld im Laufe der Jahrzehnte stark gewandelt haben, ist die Frauengemeinschaft nach wie vor sozial und karitativ tätig. So findet zu Beispiel jeweils am ersten Adventswochenende der traditionelle Basar im Pfarreisaal St. Maria statt. Den Erlös leitet die Frauengemeinschaft an verschiedene Hilfsprojekte im In- und Ausland weiter. Neben den Wohltätigkeitsprojekten wird heute sehr viel Wert auf die Gemeinschaft unter den Mitgliedern gelegt. Um das Miteinander zu pflegen, finden regelmässige

Treffen statt. Die Frauengemeinschaft steht allen Frauen der Gesellschaft offen, ob Single, verheiratet, berufstätig oder Familienfrau. Unabhängig von der Konfession, ist jede Frau herzlich willkommen.

Daniela Fritschi

Die Kontaktpersonen sind:

Daniela Fritschi
Langhansergässchen 15
8200 Schaffhausen
Tel. 052 624 16 90

Marianne Geissmann
Haldenstr. 31
8200 Schaffhausen
Tel. 052 624 95 00



Mädchenriege TV Fäsenstaub

Mitteilung

Die Mädchenriege Fäsenstaub besteht aus vier Abteilungen: Mutter-und-Kind-Turnen, Kinderturnen, Mädchenriege Unter- und Oberstufe.

Vor einiger Zeit haben wir auf unsere personellen Probleme hingewiesen. Mit der Zusammenlegung der Mädchenriege auf den Freitag haben wir es bis jetzt geschafft, den Turnbetrieb zu gewährleisten.

Nun stehen wir vor ganz neuen Problemen. Sowohl alle Vorstandsmitglieder wie auch alle Leiterinnen des Turnbetriebes möchten zurücktreten.

Das bedeutet, dass wir die Mädchenriege Fäsenstaub schliessen müssen.

Es gibt verschiedene Gründe, die zu dieser Situation geführt haben:

Die beruflichen und privaten Veränderungen bei einigen Verantwortlichen führen dazu, dass sie aus zeitlichen Gründen nicht mehr in der Lage sind, Turnstunden zu geben. Alle verantwortlichen Personen sind zwischen 7 und 15 Jahren aktiv im Verein und zwischen 45 und 55 Jahre alt. Wir möchten, dass jüngere Personen die Leitung übernehmen. Wir haben uns seit Jahren darum bemüht, neue Leiterinnen zu finden. Leider haben wir damit wenig Erfolg gehabt.

Mit unseren Bemühungen hat sich auch Konsternation breit gemacht. Offenbar ist es heute nicht mehr möglich, ein ehrenamtliches Angebot in dieser Form anzubieten.

Auch der Einsatz der Eltern ist mit wenigen Ausnahmen nicht mehr gross, sei das als Zuschauer an den Wettkämpfen oder als Helfer. Das hat dazu geführt, dass viele Kinder nicht mehr an den Wettkämpfen teilnehmen. Wir sehen uns deshalb gezwungen, auf

Ende Oktober eine ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen. Sollte sich keine Lösung abzeichnen, werden wir die Mädchenriege Fäsenstaub auflösen.

Der Turnbetrieb würde mit den Sommerferien 2008 eingestellt.

Wenn uns jemand unterstützen möchte, kann er sich bei der unten stehenden Adresse melden oder mit der zuständigen Leiterin das Gespräch suchen.

Wir bedauern sehr, diesen Weg gehen zu müssen, denn uns und den rund 100 Kindern liegt sehr viel am Turnsport.

Uns ist auch bewusst, dass das Quartier Breite damit einen wichtigen Bestandteil seines Angebotes verliert.

Unsere Kontaktadresse:

Bruno Sernatinger, Rietstr.150, Schaffhausen, Tel. 052 625 33 85

Elterngruppe Breiteschule feiert 10-Jahr-Jubiläum

Am Samstag, 9. Juni, feierte die Elterngruppe der Breiteschule Schaffhausen ihr 10-jähriges Bestehen. Sie lud alle Schüler zum grossen Fest von 16 bis 22 Uhr ins Breiteschulhaus ein. Über 200 Kinder liessen sich, trotz vieler anderer Anlässe in der Stadt, das Fest nicht entgehen.

Auf dem Pausenplatz wurden Büchsen geschossen, wurde «genagelt», Landhockey, Fussball und Pingpong gespielt. Ein unglaublicher Andrang herrschte in den zwei Schulzimmern. Dort konnte man sich schminken lassen, knüpfte Freundschaftsbänder, liess sich die Haare mit farbigen Bändeli verzieren, Tattoos aufmalen, um



dann anschliessend in der Disco zu tanzen. Dort legte DJane Claudia Musik auf. Höhepunkt war die Zaubershow von René Kammermann alias «Shorty» aus Schaff-

hausen. Er brachte mit seiner Showeinlage die Kinder zum Staunen und erntete viel Applaus.

Auch das Wetter spielte mit

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Elterngruppe bot Wienerli mit Brot, verschiedene Sandwiches, Kuchen und diverse Getränke an. Das Fest war ein grosser Erfolg, zumal auch Petrus ein Einsehen hatte und das Gewitter eine Stunde vor Beginn des Festes losschickte. Die Elterngruppe dankt an dieser Stelle allen ganz herzlich, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Desirée Steffenoni

Spielgruppennachmittag vom 6. Juni 2007



Schon zum zweiten Mal führte die Spielgruppe (SPG) Breite einen Spielnachmittag für 3- bis 4-jährige Kinder durch. Dieser Anlass stand wahrlich unter einem guten Stern, schaute doch Punkt 14.30 Uhr zum Start des Nachmittags die Sonne hinter den Wolken hervor.

Deshalb war es auch nicht verwunderlich, dass sich in Windeseile eine Menge Kinder mit ihren Müttern und Geschwistern auf dem farbig geschmückten Breitenauspielplatz einfanden.

Nun gab es für den kindlichen Tatendrang kein Halten mehr. Man verkleidete und schminkte sich, es wurden Steine und Kartons bemalt, aus Rüebl Rennautos und Krokodile geschnitzt. Äpfel wurden in Fliegenpilze und Pinocchios verwandelt, bevor die lustigen Kunstwerke dann, nur sehr ungern, in den hungrigen Bäuchen verschwanden. Frisch gestärkt, konnten die Kinder dann die

Schuhe ausziehen und über den Barfussweg schreiten, der mit verschiedensten Materialien (Wasserballonen, Sand, Steinen, Fell, Holzschnitzeln) Überraschungen für die Füsse bereit hielt. Zum Schluss tauchten die kleinen Füsse noch in ein Wasserbecken, und los ging's von vorn.

Abwechslungsreiches Programm

Auch die musikalische Gestaltung des Nachmittags übernahmen die Kinder selbst, indem verschiedene Instrumentli mit Inbrunst geschüttelt oder geschlagen wurden. Wers lieber etwas leiser mochte, konnte sich beim Geräusche-Memory weilen und versuchen, die Unterschiede der verschiedenen Büchseninhalte herauszuhören.

Dann aber wurde wieder Gas gegeben und der nächste Posten ausfindig gemacht. Zeitweise musste zwei- oder dreimal hingeschaut werden, um die mit Farbe auf Gesicht und Händen und mit Tüchern und Hüten verkleideten Kinder wiederzuerkennen.

Nach mehr als zwei Stunden ging der bunte Spielgruppennachmittag zu Ende, und viel langsamer, als er bevölkert wurde, leerte sich der Spielplatz wieder. Picknickdecken wurden zusammengerollt und die farbig bemalten Steine und Zeichnungen eingepackt.

Als Erinnerung trugen die Kinder selbst gehäkelte Armbändeli mit nach Hause (danke, Tim!). Wir freuen uns jetzt schon auf ein nächstes Mal und hoffen, dass sich auch



dann wieder Kinder der SPG Breite mit Freunden und Gspänli aus der ganzen Stadt zum dritten SPG-Nachmittag treffen.

«E schöni Ziit» wünschen Ihnen allen die Leiterinnen der Spielgruppe Breite: Mine Rubli, Andrea Stalder, Susanne Wittwer

Neu dabei sind ab August 2007: Manuela Kübler, Alexandra Baumann und Claudia Zanella

Spielgruppen-Infos und -Anmeldungen bei: Mine Rubli, Tel. 052 624 86 24

Birch-News

Im Birch hat sich im Sommer einiges bewegt. Die Renovationen der Häuser 39/41 (innen und aussen) und der Häuser 53/55 (ausssen) haben den optischen Eindruck, wenn man ins Quartier kommt, markant verbessert.

Ein Schandfleck sind leider immer noch die beiden Autohändler mit ihren Autofriedhöfen links und rechts des Birchtreffs.

Aus diesem Grund konnte der Trägerverein Birchtreff das Projekt Dorfbrunnen mit der dazu passenden Steintischgruppe noch nicht realisieren. Die Vorstandsmitglieder des Trägervereins kämpfen aber weiter für die Realisierung des Projektes.



Am 1. September wurde der 2. Geburtstag des Birchtreffs mit einem Spaghettiplausch gefeiert.

Den Anlass besuchten (wie alle Anlässe) vor allem Kinder und leider sehr wenige Eltern. Auch waren die Frauen nur sehr spärlich vertreten. Aber trotzdem konnten wieder einige wertvolle Kontakte unter den Bewohnern geknüpft werden.

Vorschau:

Am 6. Dezember 2007 öffnet der Birchtreff ein Adventsfenster, und bei diesem Anlass wird auch der Samichlaus anwesend sein. Wir freuen uns jetzt schon, viele Breitianer bei uns begrüssen zu dürfen.

Hans Müller

Vorweihnächtliche Aktivitäten

Auch dieses Jahr finden wieder einige weihnächtliche Anlässe im Quartier statt.



Adventsfenster

Der Quartierverein organisiert wiederum das Adventsfenster und freut sich auf die fantasievoll gestalteten Fenster der TeilnehmerInnen.

Anmeldung unter www.qvbreite.ch oder bei Doris Schmid, 052 624 86 36



Basar der Frauengemeinschaft St. Maria, Schaffhausen

Öffnungszeiten unseres Basars sind:
Samstag, 1. Dez., 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr,
Sonntag, 2. Dez., 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr.

Es gibt am Samstag verschiedene Zmittagessen, am Sonntag ein Menü.



altra

Adventsmarkt in der Gärtnerei Neubrunn
Samstag, 24. Nov. 2007, 10.00 bis 19.00 Uhr,
Sonntag, 25. Nov. 2007, 11.00 bis 17.00 Uhr.

Mit Verpflegungsmöglichkeit

Adventswoche mit Verkauf:
Mo., 26. bis Fr., 30. November, 7.30 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr.

Blumen Weber

Auch dieses Jahr sind Sie herzlich eingeladen zur Weihnachtsausstellung am 17./18. November, abends, bei Blumen Weber.



Gärtnerei Sonnenburg

Gestecke und Kränze für Allerheiligen (1. Nov.), Christbaumverkauf ab 1. Advent. Grosse Auswahl an Dekorationsästen zum Selbermachen von Kränzen. Blumenzwiebeln in speziellen Sorten.

Impressum

Herausgeber: Quartierverein
Hohlenbaum-Breite
8200 Schaffhausen

Redaktion: Doris Schmid
Gisela Brüllmann Roth

Druck und Satz: Unionsdruckerei/subito AG

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
15. März 2008

Beiträge / Fotos:

René Schmidt
Daniela Fritschi
Bruno Sernatinger/Brigitta Güttinger
Desirée Steffenoni
Mine Rubli/Susanne Wittwer
Hans Müller
Doris Schmid
Lotti und Werner Oertel
Sabina Bergamini
Stefan Oetterli
Raffael Menet
Rosmarie Fehrlin
Bernhard Egli

Ihre Hotline zum Quartierverein Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Co-Präsidium:

Doris Schmid 052 624 86 36
René Schmidt 052 642 15 45

Kassierin:

Irene Schneider 052 620 01 05
Ruth d'Aujourd'hui 052 624 20 16
Rolf Bollinger 052 624 32 28
Stefan Oetterli 052 624 59 70
Peter Fischbacher 052 625 39 48
Gisela Brüllmann Roth 052 624 54 65
Adrian Fritschi 052 624 16 90

Natur im Quartier

Der Speierling – die seltenste einheimische Baumart

Vor rund 5000 Jahren – während einer mehrere Tausend Jahre dauernden Wärmeperiode nach der letzten Eiszeit – verbreitete sich der Speierling zusammen mit den bekanntesten Orchideenarten aus dem Mittelmeerraum via Rhonetal in Mitteleuropa.

Von den nur gut 500 bekannten Bäumen in der Schweiz befinden sich über 200 im Kanton Schaffhausen, namentlich in den kalkreichen Erhebungen rund um die Stadt, so auch auf dem Griesbach und dem Wirbelberg.

Da diese Baumart grosse Mühe hat, sich selbst fortzupflanzen, nahmen sich vor etwa 15 Jahren Forstfachleute an der ETH und in Deutschland der gezielten Nachzucht an.

Seither wurden Tausende von Bäumchen in unseren Wäldern gepflanzt – mit sehr unterschiedlichem Erfolg. Da Mäuse, Rehe und andere Tiere diese Pflanze sehr schätzen, benötigt sie dauernd eine gute Betreuung.

Um dem Speierling, wie in anderen Ländern Mitteleuropas, auch ausserhalb des Waldes eine Existenz zu ermöglichen, haben wir im Frühling 2006 begonnen, Pflanzungen in Hausgärten und in der offenen Flur vorzunehmen, was einen überwältigenden Erfolg zeitigte. Grosszügig unterstützt wurden wir bei dieser Aktion von Walter Blanz (Sasag).

Im Januar 2007 wurde der **Schaffhauser Förderverein Sorbus** gegründet, der heute schon über 20 Mitglieder zählt.



Die Früchte des Baumes sehen wunderschön aus (wie kleine Äpfel, z. T. auch wie Birnen), solange sie noch nicht ganz reif sind. Geniessbar und verwertbar sind sie aber erst, wenn sie braun geworden sind.

Im Alter von 7 bis 10 Jahren blühen die Speierlinge erstmals und tragen einige wenige Früchte.

Diese werden in Hessen zur Veredelung des berühmten «Äppelwoi» verwendet, sie können aber auch zur Herstellung von Kompott, Konfitüre und Schnaps verwertet werden.

Weitergehende Auskünfte über die Schaffhauser Speierlinge und den Förderverein:

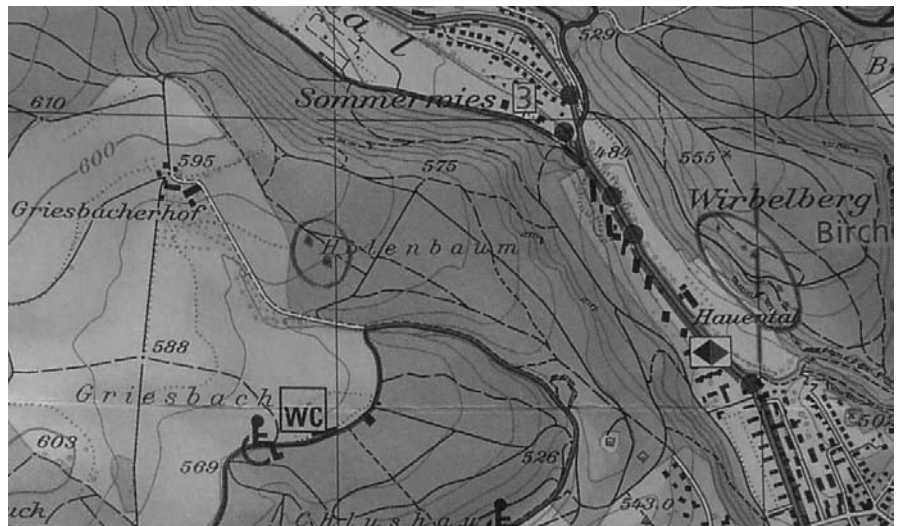
sorbus.sh@gmail.com

Umfassende Informationen über den Speierling:

<http://www.seba.ethz.ch/pdfs/spei.pdf>

oder im Buch «Der Speierling» von Wedig Kausch-Blecken von Schmeling.

Lotti und Werner Oertel, Dörflingen



Standorte von Speierlingen auf der Breite; weitere Exemplare finden sich links neben der Kapelle des Waldfriedhofs.

Miteneinander

Dieser Platz ist für Sie reserviert!



Auch dieses Jahr wurde die Kinderartikel-Börse Steig gut besucht.

Einige suchten hektisch nach einem bestimmten Artikel, andere schlenderten gemütlich durch die Börsen-Räumlichkeiten. Gefunden haben aber fast alle etwas, wenn vielleicht auch nicht immer das, was man eigentlich suchte! Auch im Kaffistübli herrschte wieder reger Betrieb. Und so kann der schöne Betrag von Fr. 1720.– gespendet werden. Die Spende kommt dieses Jahr der Christian-Morgenstern-Schule zugute.

*Für das Börsen-Team
Sabina Bergamini*

Für aufgeweckte Jungs

Jungwacht Schaffhausen, Schar St. Maria

Es ist wieder so weit, eine neue Generation Jungwächter soll entstehen. Bist du zwischen 5 und 15 Jahre alt?

Dann komm am:

3. November, Tag der offenen Tür,
10. November, Schnuppergruppenstunde, von 14.00 bis 17.00 links neben die Kirche St. Maria und erlebe spannende Sachen.

Bei Fragen:

Scharleitung
Raffael Menet
Tel. 079 608 52 57



Pro-Senectute-Angebot im Breitequartier

Turnen: Di. 9.00 – 10.00
Steig Kirchgemeindesaal

Aqua-Fitness: Di. 11.30 – 12.30
Hallenbad KSS

Mi. 9.15 – 10.00
Hallenbad KSS

Fr. 11.30 – 12.30
Hallenbad KSS

Die 1. Schnupperstunde ist gratis.

Weitere Kursangebote finden Sie in unserer Agenda, die Sie unverbindlich anfordern können. Tel. 052 634 01 03



Süssmost

Im Quartier gibt es die Möglichkeit, frischen Süssmost aus den Sortengärten der Obstgarten-Aktion Schaffhausen zu beziehen.

Er besteht aus 100 Prozent ungespritztem Hochstammobst. Der Saft wurde diesen Herbst im Atelier 61 gepresst und pasteurisiert.

Eine 10-Liter-Kartonbox kostet 15 Franken inklusive Hauslieferung. Bestellformulare finden Sie im Briefkasten B. Egli; ausfüllen und einwerfen – und wir liefern!

Freundliche Grüsse

*Bernhard Egli,
Präsident Obstgarten-Aktion SH,
Hohlenbaumstr. 61, 8200 Schaffhausen
E-Mail: bernhard.egli@pronatura.ch*

Ballonwettbewerb mit Rekord

Einen neuen Rekord gab es am diesjährigen Ballonwettbewerb. Zwar flogen die Ballons nicht besonders weit, dafür aber in dicht besiedeltes Gebiet (die meisten in den Raum Hinwil/Wetzikon).

Das hatte zur Folge, dass von den 108 abgeschickten Karten 26 zurückgeschickt wurden, was einer Quote von 28,08 Prozent entspricht. Der Siegerballon flog 51 Kilometer weit, der kürzeste Flug war an der Stimmerstrasse in Schaffhausen zu Ende.

Die glücklichen Gewinner sind:

Gaby Duttlinger, Matthias Oetterli, Melinda Buff, Jasha Hanser

Die Preise waren:

1 MP3-Player (Spender KFO), 1 Fussball mit Pumpe (KVS), 1 Springseil (KVS) und ein 10er-Abo für Kinder (KSS)

Stefan Oetterli

Bienenhonig direkt vom Imker:

Stefan Beetschen,
Belairstrasse 11, Schaffhausen, Tel. 052 624 79 38



Breitesplitter

Wie geht es weiter mit der Breiteschule?

Die Ablehnung des letzten Schulhausprojektes (Wettbewerb) durch den grossen Stadtrat und die Durchführung der Zukunftswerkstatt sind bereits eine Weile vorbei, und schon wieder sollte die Schulhausplanung in einem neuen Zusammenhang (PASS) angesehen werden.

Auf unsere Anfrage bei Urs Hunziker haben wir erfahren, dass intensiv an der (gesamstädtischen) Schulraumplanung gearbeitet wird. Es ist vorgesehen, bis Ende September eine Vorlage an Stadtrat und Grossen Stadtrat einzureichen, welche Auskunft über die künftigen Planungen geben wird. Darin eingeschlossen ist natürlich auch die Schulanlage Breite. Detaillierte Aussagen dazu sind deshalb im Moment noch nicht möglich.

Sanierung der KSS-Eisanlage verzögert sich

Die geplante Sanierung der KSS-Eisanlage auf der Breite verzögert sich um ein Jahr. Dies, weil die Vorlage zuhanden des Grossen Stadtrates noch nicht fertig ist. Vorgesehen war, dass die Volksabstimmung über das Projekt noch in diesem Jahr stattfinden soll. Durch die Verzögerung verschiebt sich nun auch der geplante Baubeginn um ein Jahr. Die Bauarbeiten für die Sanierung finden frühestens im Jahr 2009 statt. Die Gesamtkosten von rund 14 Millionen Franken (davon 4 Mio. Fr. für die Curlinganlage) werden nochmals überprüft, und eine Kostensenkung wird angestrebt. Anstösser sind besorgt, weil der Grünstreifen zwischen den Wohnhäusern und der neuen Eishalle verkleinert wird. Zudem besteht die Gefahr, dass aus wirtschaftlichen Überlegungen zusätzliche Veranstaltungen stattfinden und das Ruhebedürfnis der Nachbarn strapaziert werden könnte.

Mitteilung der Verkehrspolizei

Versuch mit versetzten Parkfeldern, Abbruch der Übung

Sehr geehrte Damen und Herren
Ende Mai haben wir Sie über einen verkehrsberuhigenden Versuch mit versetzten Parkfeldern im hinteren Teil der Randenstrasse orientiert.



Wir haben Sie gebeten, uns Ihre Erfahrungen und Beobachtungen mitzuteilen.

Wir haben ziemlich viele Reaktionen erhalten. Man kann diese kurz zusammenfassen:

- Die Parkfelder sind für Velofahrer nachteilig (Slalomfahren)
- Der Lärm hat zugenommen
- Die Sicherheit ist gesunken
- Die Ausfahrten sind behindert

Jede Lösung hat ihre Vor- und Nachteile, und die Behörde hat diese gegeneinander abzuwägen. Wenn die Reaktionen, wie vorliegend, mehrheitlich negativ ausfallen, ist die Massnahme kritisch zu überprüfen.

Tiefbauamt, Verwaltungspolizei und der konsultierte Vorstand des Quartiervereines sind zum Schluss gekommen, dass der Versuch abgebrochen und der «alte» Zustand wieder hergestellt werden soll.

Sobald die provisorischen Markierungen entfernt sind, können Sie also wie bisher wieder dort parkieren, wo sie möchten, ausgenommen dort, wo (wie vorher) Parkverbot signalisiert ist. Die Sicherheitsmassnahme beim Fussgängerstreifen Höhe Spielweg bleibt bestehen.

Freundliche Grüsse
*VERWALTUNGSPOLIZEI
STADT SCHAFFHAUSEN
Chef Verwaltungspolizei
W. Pletscher*

www.sh-wetter.ch

ist die Adresse einer Wetterseite, die seit dem 21. April 2006 in Betrieb ist. Verschiedenste meteorologische Daten können dort herausgesucht werden. Wann hat es das letzte Mal geregnet? Wann geht morgen die Sonne auf? Woher bläst der Wind und wie stark bläst er? Welche Mondphase haben wir? Wie ist das Wetter aktuell? Wie war das Wetter während der letzten Woche? Mit Hilfe von Grafiken werden verschiedene Daten wie Temperatur, Taupunkt, Sonnenstärke (Solar) und so weiter aufgezeigt.

Die Wetterstation, die all diese Daten liefert, befindet sich auf der Breite. Eine Foto zu



dieser Wetterstation können Sie auch auf dieser Seite anschauen. Eine fundierte Wettervorhersage wird allerdings nicht geliefert, da die Wetterstation mit aktuell gemessenen Daten arbeitet und nicht mit Computermodellen und Hochrechnungen.

Fleissige Honigbienen beim Wasserreservoir «Lahn»

Vor Jahresfrist traf die drohende Standortverlegung des Bienenhauses von Prosper Melly auf Unverständnis bei vielen Quartierbewohnern. Die Bewilligung zur Weiterführung der Bienenzucht wurde schliesslich wieder erteilt. Manchmal sind Bienen etwas unbeliebt, wenn sie Biotope und andere offene Wasserflächen auf der Suche nach Trinkstellen zu Dutzenden umschwärmen.

Deshalb haben die Gas- und Wasserwerke als Landbesitzer eine Wasserleitung zum Bienenhaus geführt, und inzwischen steht eine Bienenetränke neben dem Bienenhaus. Die Bienenhaltung hat nun weit gehende Akzeptanz gefunden.

Wenn der Imker seine Bienen einmal weitergeben möchte, sind interessierte Nachfolger bekannt. Wer Honig vom Produzenten beziehen möchte, kann sich bei Prosper Melly, Hauentalstr. 99, Tel. 052 625 06 21, günstig eindecken.

Rätselecke

Viel Erfolg beim Knacken der harten und weniger harten Kopfnüsse.

1. Er wird zur Schleuderware, noch bevor der Verkauf beginnt.
2. Abends kommen sie, aber niemand bringt sie. Morgens sind sie weg, aber niemand hat sie versteckt.
3. Man kann sie bauen, man kann darauf beissen, man kann darauf stehen und auch gehen.

Senden Sie Ihre Lösungen bis zum 31. Oktober 2007 an:
info@qvbreite.ch oder René Schmidt, Lahnstrasse 36, 8200 Schaffhausen.

Unter den Einsendern mit den richtigen Antworten wird ein Glas Wald- oder Blütenhonig vom Imker auf der Breite, Prosper Melly, verlost.

Wer gewinnt, wird auf der Website www.qvbreite.ch publiziert.